

KLASSIK
STIFTSKIRCHE CAPPENBERG



VESPERMUSIK
Stiftskirche Cappenberg 2022

Programmübersicht

03. April 2022 | 17.00 Uhr

Sergio Gelsomino | Barockgeige | Barockfagott | Cembalo

01. Mai 2022 | 17.00 Uhr

Trio Con Abbandono | Klarinette | Akkordeon | Cello

12. Juni 2022 | 17.00 Uhr

Streichtrio 3Cordes | Violine | Violoncello | Viola

03. Juli 2022 | 17.00 Uhr

Duo Palation | Flöte | Gitarre

07. August 2022 | 17.00 Uhr

Frau Dietl & Duo | Viola | Barockgitarre

04. September 2022 | 17.00 Uhr

Irina Shilina | Cymbal

„Zur Geschichte des Schlosses Cappenberg“



Foto: Oliver Nautditt

Auf einer Anhöhe hoch über der Lippeniederung gelegen, zählt Schloss Cappenberg zu den bedeutendsten Beispielen westfälischer Klosterbaukunst des Barock. In ihrer Architektur orientiert sich die mächtige Dreiflügelanlage an dem Prinzip der unkomplizierten Großformen, welches auch bei den etwa zeitgleich errichteten Klosterbauten in Corvey und Marienfeld anzutreffen ist. Mögen einige der historischen Eckdaten Cappenberg auch noch ungeklärt sein, vieles deutet darauf hin, dass diese Anlage zu den ältesten und berühmtesten Adelsburgen in Westfalen zählte, deren Wurzeln bis in die Karolingische Epoche zurückreichen.

Im Jahre 1122 gründete der letzte Graf von Cappenberg, der heilige Gottfried, das erste Prämonstratenserstift im deutschsprachigen Raum, indem er seine Burg und sein Vermögen dem heiligen Norbert, dem Gründer dieser noch sehr jungen Ordensgemeinschaft der Prämonstratenser, übergab. Dem Cappenberger Kloster war ein rascher Aufstieg beschieden und eine nicht unbedeutende Stellung im gesamten Orden, die sich nicht zuletzt in den vielen Kunstschätzen der Cappenberger Stiftskirche niederschlug. Man nimmt an, dass von den Verwüstungen des 30-jährigen



Cappenberger Barbarossakopf

Krieges auch das adelige Stift Cappenberg betroffen war, denen die Klostergebäude zum Opfer fielen. In der Mitte des 17. Jahrhunderts begann man mit dem Neubau der Seitenflügel. Unter den Präpsten Hermann Stephan von Nagel (1696 – 1711) und Johann Engelbert von Ketteler (1713 – 1739) entstand die äußerlich einheitliche Dreiflügelanlage in ihrer heutigen Form. Umfängen von dem Gebäude des Schlosses, liegt auf seiner Nordseite die ehemalige Stiftskirche, eine dreischiffige romanische Pfeilerbasilika, die 1148 vollendet wurde. Sieht man von den späteren gotischen Veränderungen ab, so zeigt sich ein einheitlich romanischer Baukörper von klaren Proportionen. Die Ausstattung der Kirche ist außerordentlich reich. Cappenberger Barbarossakopf Neben Chorgestühl, Sakramentshaus, zwei bedeutenden Grabmälern, Triumphkreuz, Flügelaltar des »Meisters von Cappenberg« und vielen weiteren Kostbarkeiten, ist es vor allem das berühmte Kopfreliquiar mit dem Bildnis Friedrich Barbarossas, welches als einzigartiges Geschichtsdenkmal hervorzuheben ist. Die Bildnisbüste des Kaisers war ein Geschenk Friedrichs an seinen Paten Otto, einen der Stifter Cappenbergs. Es zeugt von der engen Beziehung zwischen dem großen Staufer und dem Westfälischen Stift. Nach fast 700-jährigem Bestehen wurde das Stift im Jahre 1803 aufgelöst und zur Preußischen Staatsdomäne umgewandelt. Zwischenzeitlich unter französischer und bergischer Verwaltung, fiel der Besitz 1815 wieder an den Preußischen Staat und wurde 1816 von dem ehemaligen Staatsminister Karl Freiherr vom und zum Stein (1757 – 1831) erworben. Mit umfangreichen Umbau- und

Instandsetzungsarbeiten des inzwischen vom Verfall bedrohten Gebäudes gab Stein der Anlage ihre heutige Gestalt. In dem sogenannten Steinarchiv lagert sein schriftlicher Nachlass zusammen mit einem Großteil der mittelalterlichen Urkunden des Stiftes. Neben dem Bewusstsein um seine Bedeutung für die Geschichte, seiner Architektur und der Vielzahl von kunsthistorischen Zeugnissen einer großen

Vergangenheit, sind es die überregional beachteten Wechsellausstellungen im Mittelflügel des Schlosses und die musikalischen Veranstaltungen in der Stiftskirche, die alljährlich mehr als 100.000 Menschen zu einem Besuch der Schlossanlage in Cappenberg veranlassen.



Freiherr vom Stein | Heinrich Graf Luckner | 1930

Stiftskirche Cappenberg von innen



03. April 2022
17.00 Uhr

Sergio Gelsomino

SERGIO GELSOMINO | *Traversflöte und
Leitung*

HELMUT KÜNNE | *Barockgeige*

NORBERT GÖGH | *Barockfagott*

MARIA HÖWING | *Cembalo*

PROGRAMM

Antonio Vivaldi **Concerto in D-Dur F.XI N.30 RV121**
(1678 - 1741)

Georg Friedrich Händel **Lascia ch'io pianga aus Rinaldo Akt II**
Szene IV HWV 7a/7b
(1685 – 1759)

Johann Sebastian Bach **Triosonata Nr.2 in G-Dur BWV 1039**
(1685 – 1750)

Georg Friedrich Händel **Triosonata Op.2 Nr.1**
(1685 – 1759)

Antonio Vivaldi **La Follia Op.1 Nr.12**
(1678 – 1741)

SERGIO GELSOMINO: erste Ausbildung in Querflöte am Musikinstitut Vincenzo Bellini in Caltanissetta (Italien); Magisterexamen in Musikwissenschaft an der Universität Bologna; Meisterkurse in Piccolo, Querflöte und Traversflöte bei Maurizio Simeoli, Peter Lukas Graf und Barthold Kuijken; Dirigentenausbildung bei Claus Eickhoff und Ennio Nicotra; Stipendiat des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW, Deutschen Musikrat und GEMA; Preisträger des King's Peak International Music Competition (USA).

Zwanzig Jahre Erfahrung in Orchestern und Kammerorchestern in Italien, Deutschland und den USA. Dozent an Musikschulen in Turin, Dortmund und Gladbeck.

Er widmet sich im Moment insbesondere dem von ihm 2019 gegründeten und geleiteten Kammerorchester *Camerata del Cardellino*. Den Namen des Kammerorchesters inspirierte eines der schönsten Stücke für die Solo-Flöte von Antonio Vivaldi: "Il Cardellino" (*Der Stieglitz*) Op.10 N.3. Die Besetzung variiert je nach Programm von 2 bis 15 Musiker, die sowohl moderne als auch historischen Instrumente spielen. Das Programm umfasst Werke zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert.

Foto: Gaia Varrica



01. Mai 2022 | 17.00 Uhr

Trio Con Abbandono**CLAUDIA QUAKERNACK** | *Akkordeon***ANNE-LISE ATRSAIE** | *Cello***BEATE FUNK** | *Klarinette***PROGRAMM** „SPRINGTIME“**Peter Ludwig** **Lisboa**
(*1951)**Traditional** **Klezmer-Suite****Richard Galliano Tango pour Claude**
(*1950)*arr. Hans Günter Kölz (*1956)***L.v. Beethoven** **Die Wut über den verlorenen**
(1770 – 1827) **Groschen***arr. Brack Owlbick (*1965)***Astor Piazzolla** **Die Jahreszeiten**
(1921 – 1992)*Primavera Portena**Verano Porteno**Otono Porteno**Invierno Porteno***Leroy Anderson** **The Typewriter****TRIO CON ABBANDONO****BEATE FUNK – Klarinette**

studierte zunächst Schulmusik und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Detmold. und beendete 2005 die Ausbildung im Fach Orchester-Musik mit „sehr gut“. Als Praktikantin gehörte sie der Nordwestdeutschen Philhar-

nie und in der Spielzeit 2004/05 der Dortmunder Philharmonie an. Seit Jahren ist Beate Müller an der Musikschule Senne als Pädagogin für Klarinette und Saxophon tätig. In verschiedenen Orchestern und Kammermusik-Ensembles konzertierte sie im In- und Ausland.

CLAUDIA QUAKERNACK – Akkordeon

beendete 2002 das Studium in Musikpädagogik an der Musikhochschule in Hannover. Nach der Künstlerischen Reifeprüfung 2005 setzte sie das Studium in der Solistenklasse von Prof. Elisabeth Moser fort. Sie ist mehrfache Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe, darunter der 1. Preis des Deutschen Akkordeon Musikpreises 2006. 2014 legte sie das Konzertexamen ab. Sie konzertiert als Solistin und in Kammermusik-Ensembles. An der Musikschule Senne unterrichtet Claudia Iserloh in den Fächern Klavier, Flöten und Akkordeon. 2002 erschien die Solo-CD „Four Years“.

ANNE – Atrnaie - Cello

wechselte 2001 nach dem Studium in Musikwissenschaft an der Sorbonne in Paris an die Hochschule für Musik Detmold, um das Fach Musikpädagogik zu studieren. Als Solistin wie als Mitglied verschiedener Kammermusik-Ensembles erhielt sie diverse Preise. 6 Jahre war sie Mitglied im Ensemble „cellisme“, einer Gruppe von 10 Cellisten, mit der sie Tourneen nach Kanada und Japan unternahm. Als Musikpädagogin ist sie sowohl in Deutschland wie in Frankreich tätig.

Foto: Trio Con Abbandono



12. Juni 2022
20.00 Uhr

Streichtrio 3Cordes

FRIEDERIKE IMHORST | *Viola*

VERONIKA ALUFFI | *Violine*

FRANZISKA LÜDICKE | *Violoncello*

PROGRAMM

„Goldene Zeiten“

Von Träumern, Abenteurern und
Possenreißern mit Werken von Jean Cras,
Charlie Chaplin und anderen

Das **STREICHTRIO 3CORDES** gründete sich im Jahr 2013. Ihre Gründungsmitglieder lernten sich in der Orchesterakademie der Essener Philharmoniker kennen. Alle drei verbindet die Liebe zur Oper – eine Welt, in der Orchester, Stimme und Bühne eine einzigartige Verbindung eingehen. Das Wechselspiel der Akteure, das Entstehen im Moment und nicht zuletzt das wache, flexible Reagieren, welches ein solch komplexes Gefüge verlangt, all das suchen die Musikerinnen im intimen Rahmen der Kammermusik.

Gerade die Besetzung Streichtrio hält für jeden der drei Spieler gleichwertig solistische Partien bereit und bietet so auch Platz für große Bühnenmomente. In der Gesamtkomposition wird der Hörer dabei oft eher an ein Quartett als an ein Trio erinnert. Diesen Spagat von größtmöglicher Klangfülle und technischer Herausforderung meistern die drei Musikerinnen souverän und mit großem Können.

In ihrer gemeinsamen Arbeit nehmen sich die drei Musikerinnen die Zeit, wirklich in die Tiefe zu gehen und die Dimensionen und Schichten eines Werkes zu erforschen. So öffnen sich neue Perspektiven und es entstehen Interpretationen von großer Klarheit und Ausdruckskraft. Hinzu kommt die Neugier auf weniger bekannte Werke für diese Besetzung um daraus reizvolle Programme zu entwickeln und mit großer Spielfreude das Publikum unmittelbar zu erreichen.

Seit Dezember 2017 ist die hervorragende Kammermusikerin Friederike Imhorst (Viola) neben Veronika Aluffi (Violine) und Franziska Lüdicke (Violoncello) neues Mitglied im Ensemble.

Foto: Nils Imhorst



4. CAPPENBERGER

03. Juli 2022
17.00 Uhr

DUO PALATION

CHRISTIANE MEININGER | *Flöte*
VOLKER HÖH | *Gitarre*

PROGRAMM „ALL TIME FAVOURITES“
...alles was Sie schon immer gern mal
wieder hören wollten

DUO PALATINO präsentiert Serenadenmusik vom Feinsten!
Entspannen Sie sich bei romantischen Balladen und virtuos-
en Tänzen - Musik, wie sie früher oft zu hören war und auch
heute noch die Herzen berührt...

W. A. Mozart **Sonate A Dur nach KV331**
(1756 – 1791)

Franz Schubert **Ave Maria**
(1797 – 1828)

Jeronimo **Alegrias für Gitarre solo**
Villarino
(1889 – 1972)

Enrique **Andaluza**
Granados
(1867 – 1916)

Maximo D. Pujol **Dos Aires Candomberos**
(1957)

VESPERMUSIK

DUO PALATINO Erlebnis-Musik zum Mitfühlen

Beide Musiker stammen aus der
Pfalz und sind wie vormals die
Kollegen im 19. Jahrhundert aus
dem Kuseler Musikantenland in
die Welt gezogen, bevor sie sich
auf Anregung eines befreundeten
Kulturmanagers zu einem
Duo zusammengefunden haben.

Foto: Anja Köhne

Zahlreiche Konzerte, ein begeistertes Publikum und hervor-
ragende Kritiken der Fachpresse zeugen von ihrem künstleri-
schen Reichtum, der bei aller Virtuosität nie das Einfühlungs-
vermögen in die Herzen der Zuhörer vergisst...

CHRISTIANE MEININGER – Flöte

Christiane Meininger gilt als „eine der musikalischsten,
emotional reichsten und klangschönsten Flötistinnen
unserer Zeit“ (Kulturmagazin Applaus).

Zu ihren Markenzeichen zählt die Verwirklichung neuer
musikalischer Ideen und origineller Projekte, für die sie mit
Komponisten auf der ganzen Welt zusammenarbeitet.
Zugleich ist Christiane Meininger ein bekenntlicher Fan der
Kammermusik von W.A. Mozart und seiner Zeitgenossen.

VOLKER HÖH – Gitarre

Volker Höh ist einer der vielseitigsten deutschen Gitarristen.
Als Solist, mit Orchestern und in kammermusikalischen Be-
setzungen ist er - auch als Kulturbotschafter für das Goethe
Institut - auf den internationalen Konzert- und Festivalbüh-
nen zu Hause. Seine von der Fachkritik prämierten CD-Pro-
duktionen zeugen von stilistischer Vielfalt und differenzier-
ter Klangästhetik. 2013 wurde Volker Höh „für besondere
Verdienste in der Musikkultur in Rheinland-Pfalz“ mit dem
Preis der Glücks Spirale ausgezeichnet.



07. August 2022
17.00 Uhr

Kerstin Dietl & Duo

KERSTIN DIETL | *Sopran*
ANJA ENGELBERG | *Viola da gamba*
PREMEK HAJEK | *Theorbe*

PROGRAMM „Amor! Dolce foco de rubini“

Diego Ortiz **Recercada Segunda**
(um 1510 – um 1570)

Giulio Caccini *Amor, io parto*
(1551 – 1618) *Mentre che fra doglie e pene*
Vaga su spin' ascosa
Dalla porta d'oriente

J.H. Kapsberger **Toccata arpeggiata**
(um 1580 – 1651) *Gia risi del mio mal*
Cinta di rosa

Barbara Strozzi **L'amante segreto**
(getauft 1619 – 1677)

Diego Ortiz **Recercada Primera**
(1570)

Girolamo **Se l'aura spira tutta vezzosa**
Frescobaldi
(1583 – 1643)

Tarquinio Merula **Folle è ben che si crede**
(1595 – 1665)

Barbara Strozzi **L'Eraclito amoroso**
(getauft 1619 – 1677)

Claudio **Quel sguardo sdegnosetto**
Monteverdi **Sì dolce è' tormento**
(1567 – 1643)

KERSTIN DIETL & DUO IN RE

Eine glückliche Zusammenarbeit: Die europaweit gefragte Sopranistin Kerstin Dietl aus Hannover und das „Duo in RE“ haben sich zusammengetan, um italienische Musik aus 1600 zum Klingen zu bringen. Die junge Sopranistin Kerstin Dietl (Balthasar Neumann Chor; Thomas Hengelbrock, Collegium Vocale Gent; Phillipe Herreweghe) singt „...mit begeisternder Klangfülle und Strahlkraft“. Erleben Sie „...dass alte Musik durchaus nicht schlank und trocken gesungen sein muss, sondern sehr gerne leuchten und jubeln darf!“ Anja Engelberg (Viola da gamba) und Premek Hájek (Theorbe) gründeten das Duo 2012 an der HfK Bremen. Seither begeistern sie in zahlreichen Konzerten im In- und Ausland. Dabei vermögen sie ihre Faszination für die Alte Musik mit dem Publikum zu teilen, den Funken überspringen zu lassen. „Duo in RE“ ist Preisträger des V. Concorso internazionale di musica antica „Maurizio Pratola“ 2015.

Foto: Andreas Bohnhoff



04. September 2022
17.00 Uhr

IRINA SHILINA | *Cymbal*

PROGRAMM

Piero Fouchetti **Sonate g-Moll**

Alfredo Sinopoli **Serenade. Capriccioso**

Georg Philipp Telemann **aus der „Der Getreue Musik-Meister“**

Sergej Prokofieff **Morgenserenade aus Ballett „Romeo und Julia“**

P. Tschajkowsky **Tanz der Zuckerfee aus den Ballett der „Nussknacker“**

Wladimir Wajtik **„Aquarelle“**

Chik Corea **Children Song**

Leinid Desjatnikow **Little Bells**

Emmanuel Sejourne **Mouvement**

K. Jenkins **Palladio**

Maksim Mrvica **Croatian Rhapsodie**

IRINA SHILINA studierte am Staatlichen Konservatorium in Minsk (Weißrussland), wo sie ihr Studium nach fünf Jahren mit Auszeichnung beendete. Dem Debüt als Solistin in der Philharmonie in Minsk, der sie anschließend als Orchestermitglied angehörte, folgte eine rege Konzerttätigkeit in fast

allen ehemaligen Ostblockstaaten. Zu zahlreichen Auszeichnungen gehören auch der Preis des 1. Wettbewerbs für folkloristische Instrumente in Weißrussland sowie der 1. Platz im Wettbewerb „Kulturerbe Russlands“ 2012 in Moskau.

Nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ ging sie zweimal auf Amerika Tournee. Seit 1997 lebt und konzertiert die hochvirtuose Cymbalistin in Deutschland.

Mit ihrem zuvor in Deutschland relativ unbekanntem Instrument gilt Irina Shilina als richtungweisend, wird vom Publikum gefeiert, und die Kritik ergeht sich in Superlativen. Von einem „Feuerwerk musikalischer Lebensfreude“, von „brillantester Geläufigkeit, zartester Tongebung, traumhafter Phrasierung und exzellenter rhythmischer Präzision“ ist z.B. die Rede.

In der Zusammenarbeit mit anderen Instrumenten wie Harfe, Gitarre, Blockflöte und Klavier sowie verschiedenen Orchestern entwickelte sie ein umfassendes Repertoire, das sowohl Werke der europäischen Klassik wie die Musiktraditionen anderer Erdteile enthält. Mit atemberaubender Virtuosität gespielt, lasst Irina Shilina jedoch den Bereich schläfrige - folkloristischer Stubenmusik weit hinter sich und kreierte als Solistin oder im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten einen neuen, sinnlichen Klang, der dem Zuhörer eine faszinierende Musikwelt erschließt.

Foto: Ivan Coufalik



Cappenberger Orgelsommer 2022

Stiftskirche St. Johannes Evangelist,
Schloss Cappenberg, 59379 Selm



Gottfrieds Stiftung.
900 Jahre Kloster Cappenberg

24. April 2022 | 17.00 Uhr

Dr. Michal Markuszewski, Konzert-Organist, Warschau
„Von Cucco bis Cannonade“

15. Mai 2022 | 17.00 Uhr

Rolf Müller, Domorganist Altenberg
„Barocker Glanz“

19. Juni 2022 | 17.00 Uhr

Timo Ziesche, Propstei-Kantor, Werl
„Kleine musikalische Leckerbissen“

17. Juli 2022 | 17.00 Uhr

Dr. Hans-Joachim Wensing, Kantor St. Christophorus, Werne
„Von der Elbe an die Seine“

21. August 2022 | 17.00 Uhr

Peter Bartetzky, Kantor, Abtei Duisburg-Hamborn
„A little bit British“

18. September 2022 | 17.00 Uhr

Heinz-Peter Kortmann, Konzert-Organist, Krefeld
„Wir danken Gott, wir danken dir“

Wir laden ganz herzlich zu den Konzerten ein!

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei – Spenden werden am Ausgang erbeten.

Nach dem Konzert – je nach Wetterlage – freundliche Einladung zum Umtrunk.

Corona-Bedingungen und Programmänderungen vorbehalten.

P. Joachim Hagel O.Praem.
Ernst Haubner

Infos und Kartenbestellung:

Kreis Unna | Stabsstelle Kultur und Tourismus

Hansastraße 4 | 59425 Unna

Chantal Gosens

Fon 02303 27-1741

Fax 02303 27-4141

E-Mail chantal.gosens@kreis-unna.de

Internet www.kreis-unna.de

Hinweis:

Der Kreis Unna hat eine Kooperation mit dem Dienstleister Eventim geschlossen. Tickets können online über unseren Webshop <https://ticketservice.kreis-unna.de/> reserviert werden. Die reservierten Karten können Sie sich als ticketdirect selber ausdrucken.

Eintrittspreise:

12 € | 10 € ermäßigt

(zuzüglich 1,00 € Ticketgebühr, zuzüglich 7% Vorverkaufsgebühr,

Ermäßigungsgruppen (Schüler | Schülerinnen und Studenten | Studentinnen mit Ausweis)

Sinfoniekonzerte in der Konzertaula Kamen

Die Vormietereihe des Kreises Unna bietet jährlich neun Konzerte mit der Nueen Philharmonie Westfalen.

Kamerkonzerte auf Haus Opherdicke

Speigelsaal

Weltmusik auf Haus Opherdicke

Scheune | Spiegelsaal

Ausstellungen Schloss Cappenberg

[Wiedereröffnung]

08.04. – 07.08.2022

HEINRICH GRAF LUCKNER

Ein Künstler und Schloss Cappenberg

Heinrich Graf Luckner (1891–1970) war Professor an der Hochschule für Bildende Künste Berlin (West) und schuf bedeutende Porträts in den Nachkriegsjahren. Gemälde des Bundespräsidenten Theodor Heuss und namhafter Künstler:innen der damaligen Zeit wie Max Pechstein, Renée Sintenis und Hans Scharoun verdeutlichen den hohen Stellenwert Graf Luckners. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung des Künstlers und visualisiert die Vielfalt seiner Bildmotive, von frühen mythologischen Figurationen zu farbig expressiven Kompositionen in seinem Spätwerk.

Ein besonderer Fokus der Retrospektive liegt auf der Beziehung des Künstlers zur Familie Graf von Kanitz und den einzigen im Schloss erhaltenen Wandmalereien.

Wichtige Leihgeber sind die Staatlichen Museen zu Berlin, Nationalgalerie, die Berlinische Galerie und das Abgeordnetenhaus Berlin, das Gerhard-Marcks-Haus Bremen sowie das Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg. Die Ausstellung lädt dazu ein, Heinrich Graf Luckners umfassendes künstlerisches Werk neu zu entdecken.

Eröffnung 15.09.2022

EXTERN Barbarossa Ausstellung (LWL, Rotary Club)

Der „Cappenberg Barbarosakopf“ ist ein Geschenk des Kaisers an seinen Taufpaten Otto von Cappenberg um 1160. Die zweiteilige Ausstellung (Schloss Cappenberg, Museum Münster) wird federführend vom LWL durchgeführt. Der zeitgenössischer Künstler Andrzej Irzykowski aus Lünen erstellt eine zeitgenössische Version des Barbarosakopfes [vermutlich von den Rotariern in Auftrag geben].

Ausstellung auf Haus Opherdicke

27.03. – 28.08.2022

FACE TO FACE – Portraits aus der Sammlung Frank Brabant und Gäste (27.03-28.08.2022)

Tina Bauer-Pezellen, Max Beckmann, Peter August Böckstiegel, Lilja Busse, Eduardo Chillida, Otto Dix, Conrad Felixmüller, Karl Hofer, Alexej von Jawlensky, Ernst Ludwig Kirchner, Oskar Kokoschka, Käthe Kollwitz, Fernand Léger, Max Liebermann, Jeanne Mammen, Ludwig Meidner, Otto Müller, Heinrich Nauener, Hanna Nagel, Emil Nolde, Gerta Overbeck-Schenk, Max Pechstein, Renée Sintenis, Alice Sommer, Georg Tappert, Werner Tübke, Andy Warhol u.v.m.

Gäste: junge Künstler:innen aus dem Rheinland:

Annabelle Agbo Godeau, Inessa Emmer, Vivian Greven, Stanislava Kovalcikova, Sojeong Lee, Lukas Schmenger, Anja Schrey, Pascal Sender, Peter Uka, David Benedikt Wirth

Die Ausstellung FACE TO FACE – Portraits aus der Sammlung Frank Brabant und Gäste zeigt mit über 100 Kunstwerken umfassend die Entwicklung der Porträtmalerei vom Expressionismus bis in die Kunst der Gegenwart. Die chronologische Präsentation innerhalb von kunsthistorischen Themenfeldern verdeutlicht parallele, stilistische Tendenzen. Arbeiten junger Künstler:innen der Kunstakademie Düsseldorf vermitteln die Relevanz der künstlerischen Positionen bis in die heutige Zeit.

18.09.2022 – 19.02.2023

VICTOR TUXHORN

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Kunstverein Herford

KulturPott.Ruhr e. V.

Der Kreis Unna, Stabsstelle Kultur und Tourismus ist Partner des KulturPott.Ruhr e.V.. Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Kulturgast werden und das ein oder andere unserer Konzerte kostenlos besuchen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei KulturPott.Ruhr e.V. in Gelsenkirchen, Telefon 0209 1579 4410, info@kulturpott.ruhr www.kulturpott.ruhr

Fotonachweis (Titel):

© xavier gallego morel – stock.adobe.com

weitere Infos unter

www.museum-schloss-cappenberg.de

MUSEUM

SCHLOSS CAPPENBERG

Schlossberg 1b | 59379 Selm

Fon 0 23 03 / 27-70 41 und

www.museum-schloss-cappenberg.de

Öffnungszeiten der Ausstellung

Dienstag bis Sonntag | 10.00 Uhr – 17.30 Uhr

Eintritt

Erwachsene	6,00€
	ermäßigt 3,00 €
Erwachsene in Gruppen	4,00 €
Kreis-MuseumsCard	30,00 €
Kreis-MuseumsKombiCard	40,00 €

Feiertage

Karfreitag,
Ostersonntag , Ostermontag,
Tag der Arbeit,
Christi Himmelfahrt,
Pfingstsonntag,
Pfingstmontag,
Fronleichnam,
geöffnet

Öffentliche Führungen

sonntags und feiertags
11.30 Uhr | 13.00 Uhr | 14.30 Uhr

Gruppenführungen nach Vereinbarung



Kreis Unna - Der Landrat
Stabsstelle Kultur und Tourismus
Hansastraße 4
59425 Unna